

Maurmer Post



Komponist Peter Jacques hat international Karriere gemacht

Der Ebmatinger Showstar

Wenn sich Peter Jacques zuhause an seinen schwarzen Flügel setzt und in die Tasten greift, erwachen längst vergangene Zeiten zu neuem Leben. Der 84-jährige Komponist aus Ebmatingen hat einst nicht nur das unterhaltungsorchester des Schweizer Radios DRS geleitet, er war auch international mit den Grössen des Showbusiness unterwegs.

Sein Händedruck ist fest, seine Augen sind wach: «Kommen Sie nur rein. Die Schuhe können sie gerne anbehalten.» Peter Jacques öffnet die Tür zu seinem Einfamilienhaus in Ebmatingen mit einem freundlichen Lächeln. Seine Ehefrau Ursula und Hündin Lucy warten im Wohnzimmer: «Vor dem Interview gibt es zuerst eine Tasse Kaffee.» Durch die grosse Fensterfront wirft die Wintersonne ein mattes Licht ins Zimmer. Die Lampe über dem Marmortisch verbreitet eine heimelige Atmosphäre.

Jacques blättert in einem Album, in dem alte Zeitungsausschnitte eingeklebt sind: «Dieser Artikel stammt aus Schweden. Ich war der erste Ausländer, der an den Stockholm-Festspielen im königlichen Garten spielen durfte.» Das war in den 1950er-Jahren, als sich der Schweizer als Pianist in der internationalen Musikszene einen Namen gemacht hatte und 1953 den ersten Preis als Solopianist am Jazzfestival Zürich gewann. Dass er danach in Schweden landete, war kein Zufall: «Dort bewegte man sich musikalisch auf einem weit höheren Niveau als im restlichen Europa.»

Internationale Showgrössen

Jacques liess sich von dieser Atmosphäre inspirieren und entdeckte seine Fähigkeiten als Bandleader und Arrangeur. Wie weit er es damit bringen sollte, lässt sich heute an den Wänden seines Tonstudios im Untergeschoss ablesen: Auf den Bildern ist er mit einigen der Grössten der Musik- und Showgeschichte zu sehen: Ennio Morricone,



Peter Jacques in seinem privaten Tonstudio in Ebmatingen.

Bild: Thomas Renggli

Oscar Peterson, Quincy Jones, Leonard Bernstein, Barbra Streisand. Beim Blick auf die Fotos wird Jacques einen Moment nachdenklich: «Es macht Angst, zu denken, was aus allen geworden ist. Viele sind nicht mehr da.»

«Ringgi und Zofi»

Die aufkommende Melancholie wird von Gattin Ursula schnell vertrieben. Die PR-Fachfrau, die noch immer für handverlesene Kunden arbeitet, ser-

viert Kaffee – und erzählt mit einem herzlichen Lachen, wann sie ihrem Peter erstmals begegnet war: «Ich durfte für den Verlag Ringier das Musical «Ringgi und Zofi» mitproduzieren, Peter war als Komponist und Musiker bei «Holiday in Switzerland» beschäftigt. Wir trafen uns an einem Bernhard-Apéro – und lernten uns später beim Abendessen mit Freunden im

Fortsetzung auf S. 3...

Editorial



Liebe Leserin,
lieber Leser

In Aesch wird weiterhin fleissig gebaut. Vielleicht haben Sie es in der letzten MP-Ausgabe gesehen, bei den Bauausschreibungen: Geplant ist an der Aeschstrasse beim Kreisel ein Neubau mit vier Mehrfamilienhäusern und drei Reiheneinfamilienhäusern. Gleich gegenüber sind 15 kürzlich erstellte Wohneinheiten zur Vermietung ausgeschrieben. Und die 32 neuen Wohnungen «Auengrund» an der Albert-Bächtold-Strasse werden in diesen Monaten bereits bezogen...

Nur gut, plant die Schule Maur in Aesch nun ebenfalls einen Neubau, wie man letzte Woche ebenfalls den Ausschreibungen entnehmen konnte: Auf dem Schulgelände soll ein zweigeschossiger Doppelkindergarten erstellt werden. Der dazugehörige gebundene Kredit wird zwar erst an einer Gemeinderatssitzung Ende Januar verhandelt. Das Projekt liegt dringlichkeitshalber aber jetzt schon öffentlich auf.

Wachstum und Infrastruktur – das ist meiner Ansicht nach das wesentliche Thema der kommenden Jahre für Maur. Wie können wir punkto Infrastruktur mit der Bevölkerungsentwicklung mithalten, ohne den attraktiven Steuerfuss allzu sehr strapazieren zu müssen? Keine einfache Abwägung!

Herzlich Annette Schär

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5100 Exemplare
Erscheint wöchentlich ausser 21.2, 10.4., 17.4., 17.7., 24.7., 31.7., 16.10., 25.12.2020
(43 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss:
Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion:
annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion:
christoph.lehmann@maurmerpost.ch
doerte.welti@maurmerpost.ch
stephanie.kamm@maurmerpost.ch

Kontakt
Redaktion «Maurmer Post»
Postfach
8123 Ebmatingen
redaktion@maurmerpost.ch
Telefon 044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung:
Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion: A.Schär/ FO-Zürsee, Egg
Druck: FO-Fotorotar, Egg



10% Winter Rabatt
Gültig bis 31.01.2020

Frische Farbe bei eisiger Kälte

ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft
Malerarbeiten
Bodenbeläge

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

25 JAHRE
Qualität mit Pinsel und Welle



HALTER AG
Sanitär-Heizung-Klima

24 Stunden am Tag für Sie da!

Alte Landstrasse 12 | 8600 Dübendorf
info@halterag.ch | www.halterag.ch | 044 825 15 62

albrecht+bolzli ag
Ihr Partner für professionelle Elektro & ICT Solutions

Büro Forch
8127 Forch

Hauptgeschäft
Witikonstrasse 409
8053 Zürich-Witikon

Telefon 044 980 43 40
E-Mail info@albo.ch

Telefon 044 382 22 11
Fax 044 382 22 33

www.albo.ch

Maurmer Post

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich
Stuhlenstrasse 26
8123 Ebmatingen
Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Freitag, 17.00 Uhr

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv

Franz Maurer
MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch

30 JAHRE

FAHRSCHULE

Auto-Fahrschule
Automat & Handschaltung

Verkehrskunde-Kurse

Motorrad-Kurse
alle Kategorien

MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42
wuma.ch

Maur

FL

Fritz Looser Söhne

Kaminfegergeschäft
Dachdeckergergeschäft
Steil- und Flachdach

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz
r.looser@greenmail.ch

Tel. 044 251 49 76
Fax 044 251 49 91
www.loosersoehne.ch

Seit über 110 Jahren auf der Höhe!

UNS IST KEINE FRISUR ZU HOCH!

Elegante, freche, herausragende Hochsteckfrisuren für Ihren festlichen Anlass

Relikonstrasse 2, 8124 Maur
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurneuhoef.ch
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

NEUHOF
COIFFEUR

PROTECT
SICHERHEITSTECHNIK AG

Bruggacherstrasse 24 • 8117 Fällanden • Telefon 044 888 80 08

IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR SICHERHEIT
Alarmanlagen und Überwachungssysteme individuell auf Ihre Bedürfnisse angepasst

WWW.PROTECT-SICHERHEITSTECHNIK.CH

... Fortsetzung von S. 1

Restaurant Conti besser kennen.» Es sollte der Beginn einer grossen Liebe sein. Ein Jahr danach heirateten die beiden. 43 Jahre später halten sie noch immer wie Pech und Schwefel zusammen.

Nach Ebmingen verschlug es das Ehepaar eher zufällig. Eine alte Schulfreundin von Ursula wohnte an der Leibachstrasse und erzählte, dass das Nachbarhaus zum Kauf stand. Peter Jacques erinnert sich: «Ich schaute mir die Sache an – und schlug sofort zu.» Ursula sei anfänglich etwas erschrocken gewesen. Aber rückblickend können sie beide sagen: «Es war eine der besten Entscheidungen unseres Lebens.»

Dorfleben in Ebmingen

Die Sozialisierung im neuen Umfeld verlief jedoch nicht ganz einfach. Beide waren vor allem mit der Arbeit beschäftigt, beide kannten kaum jemanden im Dorf. Dies änderte sich, als die berufliche Intensität abnahm und Hündin Lucy in die Familie kam: «Mit dem Hund lernten wir plötzlich ganz viele Leute kennen – auf den Spaziergängen und in der Hundeschule», erzählt Ursula Jacques.

Dass es sich bei ihrem Gatten um eine Koryphäe seines Genres handelt, blieb den meisten Leuten indes verborgen – zu bescheiden und diskret gibt sich das Paar. Aber wenn sich Jacques zuhause an seinen schwarzen Flügel setzt und in die Tasten greift, erwachen längst vergangene



Komponist Peter Jacques mit seiner Frau Ursula und Hündin Lucy. Bild: Thomas Renggli

Zeiten zu neuem Leben – Zeiten, als die Samstagabendshows im Fernsehen zum Pflichtprogramm gehörten und Moderatoren wie Joachim Fuchsberger, Hans-Joachim Kuhlentkämpf oder Kurt Felix in jedem Wohnzimmer zuhause waren: «Das waren wilde Jahre», sagt Ursula Jacques.

Kriegsjahre: Flucht in die Schweiz

In seiner Kindheit war Peter Jacques mit der ganzen Härte des Lebens konfrontiert worden. Als Sohn einer Schweizerin und eines Russen wuchs er in Sudetendeutschland auf. «Wir hatten ein Klavier zuhause, aber kein Radio. Sonst wären wir vermutlich sofort verhaftet worden.» In den Kriegswirren wurde er in einem Leber-

tran-Fass in die Schweiz geschmuggelt: «Ich hatte viel Glück, aber noch heute wird mir übel, wenn ich Lebertran rieche», sagt er.

In Winterthur besuchte Jacques das Konservatorium, später entwickelte er sich zu einem der erfolgreichsten Jazzpianisten Europas. Er liess sich nach zehn Jahren in Stockholm in München nieder, zog mit seiner Musik aber rund um den Globus: «Ich war bestimmt drei Viertel des Jahres unterwegs.»

Eines der schönsten Kapitel seiner Laufbahn wurde in der Schweiz geschrieben. 1973 übernahm er zusammen mit Hans Moeckel die Leitung des legendären Unterhaltungsorchesters des Schweizer Radios DRS: «Ich war im richtigen Moment am richtigen Ort.» Es sollte ein Zustand von Nachhaltigkeit sein. Noch heute geht er seiner grossen Leidenschaft nach: «Ich werde in Deutschland und Österreich angefragt, wenn es um das Zusammenstellen von Arrangements geht.» In der Schweiz konstatiert er eine Verarmung der Szene: «Universalmusiker wie zu unserer Zeit gibt es kaum mehr.» Dafür werde die Technik immer wichtiger: «Mit den heutigen Hilfsmitteln kann ich aus Ihnen eine Sopransängerin oder einen Bassbariton machen – was Sie wünschen.» Jacques lächelt, wenn er dies sagt. Er ist mit sich und der Welt im Reinen – und hat in Ebmingen sein Paradies gefunden, wo er bleiben möchte.

Text: Thomas Renggli

Heimatabend in der Looren

Schlager als Sahnehäubchen

Es gehört alles dazu: vergnügte Melodien, bunte Trachten, kräftige Männer und Sprüche, die geklopft sein wollen. Das alles gemischt mit genügend Verpflegung und Schlager als Sahnehäubchen obendrauf ergibt einen herrlich bunten Heimatabend.

Selten ist der Loorensaal so voll wie bei so einem volkstümlichen Anlass. Gastgeber am vergangenen Samstag war die Volkstanzgruppe Maur. Gemeinsam mit dem Nachwuchsprojekt «Die Tänzigen Oberländer» hatte man die bunte Reihe der Volkstänze einstudiert. Unter der erprobten Leitung von Cornelia «Coni» Perret, Präsidentin der Volkstanzgruppe am Bachtel, gab es ein Programm, das nicht nur traditionelle Ländlermusik und die entsprechenden Tänze umfasste, sondern auch teils sogar akrobatische Rock'n'Roll-Einlagen zu schmissigem Volksmusikpop.

Den Zuschauern, die es ausnahmslos sturzfrei durch die Baustelle in den Saal geschafft hatten (es gibt zwar Laternen auf dem Areal, die meisten waren aber aus ...), gefiel die Darbietung grenzenlos, alle begrüßten es, dass die Jungen sich mit zeitgemässen Elementen einzubringen wussten.



Tanz und Theater im Loorensaal. Bilder: Dörte Welti

Nach einer Pause, in der man gesellig im Polterkeller zusammensass, folgte die Aufführung der Theatergruppe Pfannenstiel. Titel: «Wie gewonnen, so zerronnen», ein Lustspiel in drei Akten von Lukas Bühler. Ein klassisches Volkstheaterstück mit allerlei Verwicklungen, mit unvermeidlichen Schenkelklopfer-Sprüchen und teils derben Witzen garniert, man folgte streckenweise atemlos den Deppen und Schlaun, Räubern und Polizisten, den Schönen und dem «Gritli».

Das neunköpfige Ensemble hatte sichtlich selbst Spass an dem rasanten Stück, das kein Klischee ausliess, was dem Publikum hörbar Vergnügen bereitete. Coni Perret bedankte sich im Anschluss an die Aufführung bei allen Mitwirkenden des Abends und bei der Gemeinde Maur dafür, dass man den Loorensaal zwischen Weihnachten und Neujahr zum Proben nutzen durfte. Es sei nicht selbstverständlich, einen Ort zu finden, wo man über längere Zeit auch Kulissen stehen lassen kann.

Text: Dörte Welti

Giacomo Nett – langjähriges Engagement für die Senioren

Er hat die Altersarbeit in Maur geprägt

Fast 20 Jahre lang war Giacomo Nett Präsident der Maurmer Seniorenkommission. Bis Ende 2019 war er ausserdem Ortsvertreter der Pro Senectute. Giacomo Nett hat viel für die Senioren geleistet – eine Würdigung.

Als ich Giacomo Nett vor vielen Jahren zum ersten Mal sah, da dachte ich mir «Was will dieser Jungspund mit alten Menschen und der Seniorenkommission?» Tatsächlich, er war nicht ganz unberechtigt, dieser erste Eindruck: Im Jahr 2000 war bei Giacomo Nett nämlich noch nicht klar, dass er sich mit alten Menschen beschäftigen würde. Altersfragen waren ihm noch nicht vordringlich, nach seiner Pensionierung wollte Nett ganz einfach nur etwas für die Gemeinschaft tun. So meldete er sich auf eine Ausschreibung für die Betreuung von Asylsuchenden. Roland Humm, der damals Gemeinderat, aber noch nicht Präsident war, überzeugte ihn aber schliesslich davon, dass das Präsidium der Seniorenkommission das Richtige für ihn sei. Nolens volens schickte er sich darin und sollte es aber, nach seiner eigenen Einschätzung, fortan keine Minute mehr bereuen.

Zurückhaltend, nobel

Die alten Menschen wuchsen ihm ans Herz! Das ist jetzt fast 20 lange Jahre her – Nett ist inzwischen selber zu einem Senior von 83 Jahren gereift und hat die Altersfrage also gewissermassen «on the job» selber miterlebt.



Ein Macher mit natürlicher Autorität: Giacomo Nett.

Bild: Christoph Lehmann

Wenn man sich umhört, dann ist seine Arbeit bei den Senioren überall in lebhafter Erinnerung und alle mögen ihn. Nett, der irgendwann in seinem früheren Berufsleben vom «Jakob» zum «Giacomo» wurde – wohl wegen seiner italienischstämmigen Mutter und Sprachkenntnissen – ist immer sehr zurückhaltend, fast nobel und elegant gekleidet aufgetreten. Nie sei er laut,

ausfällig oder nachlässig geworden, wird überall bezeugt. Sein Kopf ist stets etwas gesenkt, wenn er spricht, tut er dies nicht mit herausfordernd ausgestelltem Kinn – zum Ausdruck gebrachte Demut anstatt forsch herausfordernd. So erlebt man Giacomo Nett. Oder in den Worten seiner langjährigen Mitstreiterin in der Seniorenkommission Katharina Gasser: «Mit seiner natürlichen und nie gespielten Autorität wurde er ganz logisch zu unserem überall akzeptieren und höchstrespektierten Chef.»

Ideen und Aktivitäten

Giacomo Nett musste nie etwas unter Beweis stellen, sondern tat einfach, was ein Macher von seinem Schlag tut. Unzählige Seniorennachmittage mit spannenden Referenten und Themen erzählen davon. Dann aber auch seine Initiative zur Gründung des Vereins «Nachbarschaftshilfe Maur» und nicht zu vergessen: seine unermüdlichen Kocheinsätze beim «Gmüetli-Zmittag». Wenn sein äusseres Auftreten es auch nicht sofort verrät, aber in seinem Innern lodert ständig ein Feuer von Ideen und Aktivitäten. Er hat die Altersarbeit in Maur geprägt. Giacomo Nett ist als Präsident der Seniorenkommission vor zwei Jahren zurückgetreten. Als normales Mitglied der Seniorenkommission wird er noch bis 2022 tätig sein – aber als Ortsvertreter der Pro Senectute ist er auf Ende 2019 zurückgetreten.

Text: Christoph Lehmann

Schenkung ans Ortsarchiv Maur

Post aus Meilen anno 1857

Die allererste Postkarte wurde am 1. Oktober 1869 in Österreich-Ungarn mit der Bezeichnung «Correspondenzkarte» verschickt. Bereits einige Jahre früher, das heisst ganz genau am 18. August 1857, ist schon ein Brief von Meilen an einen «Bachofen» in Maur verschickt wurden. Auf dem Umschlag sind zwei gut erhaltene ungezähnte Briefmarken von 5 und 15 Rappen mit einer sitzenden Helvetia aufgeklebt.

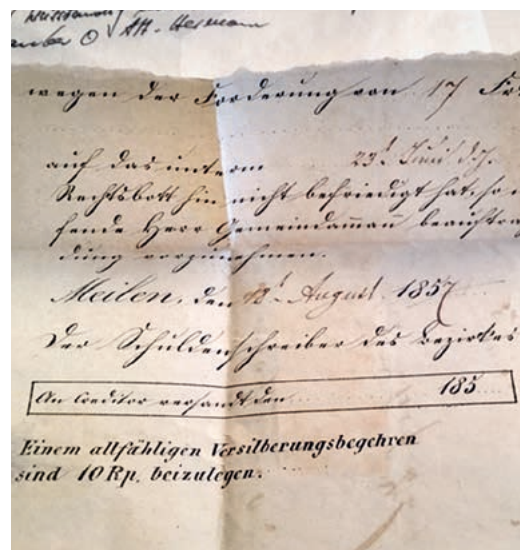
Der Empfänger – so die schwer zu entziffernde Schrift – war ein gewisser «Seck-Schef» Bachofen. Der damaligen Zeit entsprechend, diente der Brief mit seiner Rückseite, zusammengefasst als Couvert. Der Absender war «der Schuldenschreiber des Bezirkes Meilen» und es ging um eine Forderung von 17 Franken und 61 Rappen; ein Betrag, der heute wohl eine beachtliche Summe bedeuten würde. Am Schluss des Briefes steht noch: Einem allfälligen Versilberungsbegehren seien 10 Rappen beizulegen.

Wie der Brief von Meilen nach Maur gelangte, ist unklar, denn eine reguläre Postzustellung gab es 1857 im Ortsteil Maur noch nicht. Ein privater Besitzer hat nun das seltene Stück dem Ortsarchiv Maur vermacht.

Text: Christoph Lehmann



Post aus einer Zeit, als es im Ortsteil Maur noch keine reguläre Postzustellung gab.



Bilder: zVg

Panorama

Die Bilder der Woche

Das gab in der vergangenen Woche in Maur zu reden:

- Jubiläum Theater Fällanden
- Konzert des Ensembles «4ton»
- Tierische Kunstausstellung
- Erneute Absage Sepp Blatter
- FDP Neujahrsapéro

Zusammengetragen von:
Dörte Welti



Der Roman des Fälländers Pauls Sutter in einer zürich-deutschen Bühnenfassung. Bild: Marco Drudi

«Irminger, Chirurgus» auf der Bühne

Das Theater Fällanden feiert derzeit sein 50-Jahre-Jubiläum mit der Inszenierung eines Heimatromans. Der Fälländer Paul Sutter schrieb 2007 die Geschichte vom Pfaffhauser «Irminger, Chirurgus» und freut sich ungemein, dass sein Werk jetzt vom Theaterregisseur Paul Steinmann in eine zürichdeutsche Bühnenfassung verarbeitet wurde.

Die Premiere vor über 200 Zuschauern gelang, im Ensemble spielen mit Martina Müller-Grimm und Jürg Grütter übrigens auch zwei Maurmer mit.

Es gibt noch fünf Aufführungen (siehe Veranstaltungskalender) – es lohnt sich, hinzugehen! Die Verknüpfung einer Rahmenhandlung mit modernen Jugendlichen und der manchmal leicht komplizierten Vergangenheit um den Chirurgus aus dem 18. Jahrhundert ist gelungen. Tipp: Die Zuschauer, die das Buch vorab gelesen hatten, waren eindeutig im Vorteil, weil sie die vielen ähnlichen Namen kannten und die Charaktere besser auseinanderzuhalten wussten.

Musiklehrer: Gut eingespielt

In Sachen Kulturprogramm hatte auch Maur in den letzten Tagen wieder mal einiges zu bieten. So spielten etwa die Musiklehrer Bettina Hofstetter (Querflöte), Philip Urner (Oboe), René Vogelbacher (Klarinette) und Amri Alhambra (Klavier) als Ensemble «4ton» vergangenen Samstag vor knapp halbvoller Saal in der Mühle Maur. Ausser Klassischem von Bonis, Beethoven, Mozart und Cavallini stand noch eine Ehrung im Programm: Evy Labhart wurde mit einem Blumenstrauß geehrt. Sie hatte vor über 20 Jahren bis auf Herrn Urner alle anderen Lehrer in der Musikschule angestellt und so den Grundstein für die Formation gelegt. Wer das Programm noch hören möchte: 4ton spielt am 19. Januar um 17 Uhr in der ref. Kirche Hombrechtikon, am 8. Februar um 15 Uhr im «Sonnengarten» in Hombrechtikon und am 9. Februar um 16 Uhr in der Kapelle Klus in Zürich. Eintritt jeweils frei, Kollekte.



Musikalisches Ensemble.

Bild: Pascal Rupppli

Tierisch interessant

Maurmer Kunstschaffen gibt es aktuell auch in Zollikon zu sehen, in «Das kleine Format – Tierisches» in der herrschaftlichen Zolliker Villa Meier-Severini. Neben 86 weiteren Künstlern stellen dort auch die Maurmerinnen Ruth Baldinger und Vreni Senn aus. Noch bis 2. Februar gibt es an dieser lohnenswerten Ausstellung allerhand Witziges, Tiefblickendes, Schönes und vor allem Variantenreiches zum Thema «Tier» zu genießen und zu entdecken. An der Vernissage letzten Freitag schoben sich Hunderte Gäste durch die Räume! Zollikerstrasse 86, Zollikon.



Die Künstlerinnen Ruth Baldinger und Vreni Senn stellen derzeit in Zollikon aus. Bild: Christoph Lehmann

Sepp Blatter beim FC Maur ... oder auch nicht

Im vergangenen Jahr hatte sich Sepp Blatter zum ersten Mal für ein Bsüechli beim lokalen Fussballverein FC Maur angekündigt. Wichtige Geschäfte kamen dazwischen, er musste absagen. Jetzt wollte der ehemals oberste FIFA-Chef zum Neujahrsapéro des FC kommen – und hat wieder abgesagt. Joachim Bodmer vom FC Maur erklärte auf Nachfrage, man hoffe neu auf den Anlass zur offiziellen Eröffnung der Loorenwiese. Wir drücken in dem Fall dem FC beide Daumen!



Vielleicht schafft es Blatter zur Eröffnung der neuen Loorenwiese? Bild: Adobe Stock

Neujahrsapéro der FDP

Dass die FDP nicht nur liberale Wirtschaftspartei ist, sondern auch Umweltpartei und dass beides ja doch gar kein Gegensatz sein müsse, darum ging es am Neujahrsapéro der Maurmer FDP beim Referat von Fabian Etter (Vizepräsident Swisscleantech). Rhetorisch geschickt plädierte Etter u. a. dafür, dass es in manchen Belangen nicht nur, aber halt auch Regulierung und Verbote brauche, um ambitionierte (Klima-)Ziele zu erreichen. Kein liberales Credo, wie er freimütig eingestand. Ob es der FDP gelingt, das Umweltthema auf glaubwürdige Art zu besetzen? Das wird sich noch weisen.



Referent Fabian Etter: engagiert in liberaler Politik und in Nachhaltigkeitsfragen. Bild: Annette Schär

Berichterstattung zum Heimatabend siehe Seite 3

Freie Plätze in den Freizeitkursen der Gemeinde Maur

Ausblick auf die kommenden Kurse

Die Freizeitkurse der Gemeinde bieten ein abwechslungsreiches Programm mit Kursen und Vorträgen in den Rubriken «Kreativ», «für Kinder», «Aktiv & Gesund», «Kulinarisches» und «Ratgeber». Die Kurse sind offen für alle Interessenten, Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Hier ein Auszug aus dem aktuellen Programm bis Juli 2020:

Eierfärben nach alter Tradition

Die Natur bietet Motive und Farben für kunstvoll verzierte Ostereier. Sa 4. April 2020, 14.00–16.30 Uhr, Schule Looren, Clubraum, CHF 40.– (+ 15.– Material)



Kreativkurs: «Farbräume entdecken»

Durch Drucktechnik kombiniert mit Malen, Strukturieren und Schichten ein Bildunikat erschaffen. Sa 14. März 2020, 14.00–17.00 Uhr, Schule Looren, Zeichenraum, CHF 50.– (+ 30.– Material)

Schreib Deinen eigenen Rap-Song

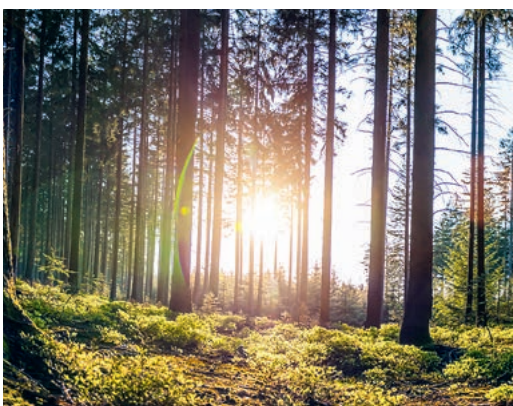
Tricks und Tipps beim Song-Schreiben und Unterlegung der Texte mit passendem Instrumental. Mi 25. März 2020, 14.00–17.30 Uhr, Jugendhaus Looren, CHF 55.–, ab 11 Jahren

Wasser- und Pool-Sicherheitskurs für Kinder

Das Verhalten im und am Wasser schulen und Fähigkeiten und Grenzen kennenlernen. Do 5. März – 2. April 2020, 18.00 – 18.45 Uhr (5x), Schulschwimmbad Looren in Witikon, CHF 95.–, ab 8 Jahren mit Schwimmniveau Eisbär



Alle Bilder: Adobe Stock



Wir erleben den Wald

Eine spannende Reise mit Forschen, Basteln, Bauen, Klettern und den Schätzen des Frühlingwaldes. Mi 29. April – 10. Juni 2020, 14.00–7.00 Uhr (4x, 14-tägig), Platz bei der Mühle, Maur, CHF 130.–, 1. KG bis 4. Klasse

Fischer-Kurs Anfänger

Den Lebensraum Wasser, die verschiedenen Fischarten und das Fischen am Wasser erlernen. Mi 13. Mai 2020, 13.30–16.30 Uhr, Naturstation Silberweide, CHF 65.–, ab 3. Klasse

Experimentierwerkstatt «Wundertüte»

Spannende Experimente aus Chemie und Physik selber entdecken und ausprobieren. Mi 6./13./20. Mai 2020, 14.00–16.00 Uhr (3x), Schule Looren, Werkraum, CHF 90.– (+ 20.– Material), 7–10 Jahre



Wir kochen für den Muttertag

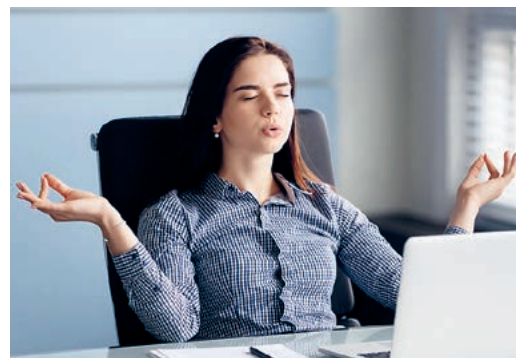
Ein Vater-Kind-Kochkurs für alle, welche ihre Mama zum Muttertag mit einem selbstgekochten 3-Gang-Menü überraschen möchten. Sa 25. April 2020, 9.30–13.30 Uhr, Looren, Schulküche, CHF 140.– (für 1 Vater-Kind-Kochpaar), Kind ab 2. Klasse

Pakistanische Küche

Erleben Sie einen authentischen Einblick in die Kulinarik und das Erbe Pakistans. Fr 15. Mai 2020, 18.00–22.00 Uhr, Looren, Schulküche, CHF 65.– (+ 50.– Material)

Komm faulenz!

Kopf und Körper eine Pause gönnen mit Entspannungsübungen, welche sich gut in den Alltag integrieren lassen. Do 2. April 2020, 19.00–20.30 Uhr, Burgscheune Maur, Mehrzweckraum, CHF 45.–

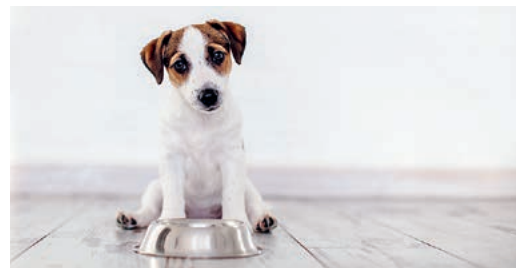


Yoga

Mit sanften Übungen mehr Flexibilität, Körperbewusstsein und Entspannung erlangen. *Achtung, neues Startdatum:* Mi 4. März – 24. Juni 2020, 18.30–19.45 Uhr (15x), Schule Aesch, Singsaal, CHF 290.–

Ist mein Hund gesund?

Wertvolle Tipps und Hinweise zur Gesundheitsbeurteilung Ihres geliebten Hundes und zur Früherkennung von verschiedenen Erkrankungen. Di 31. März 2020, 19.30–21.30 Uhr, Schule Looren, Bistro, CHF 50.– (+10.– für Unterlagen)

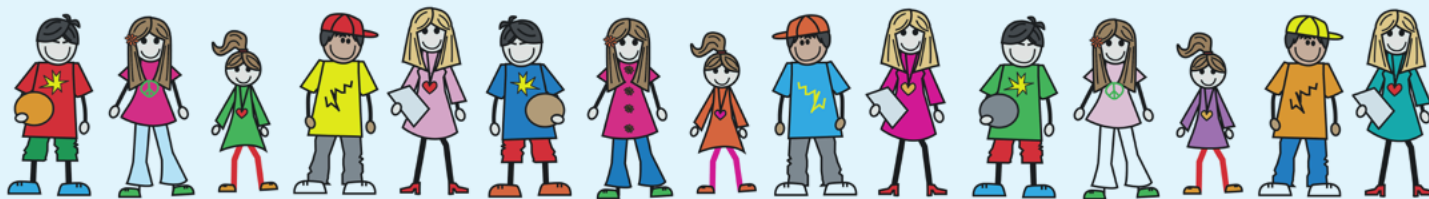


Zusatzstoffe in Lebensmitteln

Einen Wegweiser durch den Dschungel der E-Nummern und Zusatzstoffe. Di 12. Mai 2020, 19.30–21.00 Uhr, Schule Looren, Bistro, CHF 45.– (+ 10.– für Unterlagen)

Neugierig geworden? Viel Spass beim Stöbern auf www.freizeitkurse-maur.ch. Dort finden Sie das ausführliche Kursprogramm und das Anmeldeformular. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Die Fortbildungskommission



«Maurmer Post»: Die Kinder- und Jugendseite

Der Filmclub nur für Kinder

In unserer Gemeinde gibt es kein eigentliches Kino. Nur manchmal Filmvorführungen in der Mühle oder am See – meistens aber sind das Filme für Erwachsene. Wer kindgerechtes Kino erleben will, wird in Dübendorf fündig. Wir haben bei Lorenzo Berardelli, Präsident ad interim des Filmklubs Zauberalterne Dübendorf, nachgefragt.

Herr Berardelli, wie funktioniert denn eigentlich Ihr Filmklub?

Die Zauberalterne ist ein Klub für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Man wird Mitglied und bekommt neun Filme pro Jahr zu sehen.

Man könnte aber doch auch so neunmal ins Kino gehen...

...ja, aber die Vorführungen der Zauberalterne bieten mehr. Zehn Tage vor dem Filmbeginn bekommt man eine illustrierte Klubzeitschrift, wo schon einiges über den Film zu lesen ist. Im Kino dann sind die Kinder unter sich, die Eltern haben keinen Zutritt, es sind aber natürlich erwachsene Aufsichtspersonen da. Und die Moderatoren.

Erst wird über das Geschehen gesprochen, was im Film kommt. Dann gibt es eine szenische Einführung von Schauspielern, die etwa zehn Minuten dauert, und dann erst startet der Film. Dazu



Lorenzo Berardelli.

Bild: Dörte Welti

gibt es auch Hintergrundinfos, zum Beispiel wie ein Casting für eine Kinofilmproduktion läuft.

Was sind das für Filme?

Wir zeigen in der Regel pro Saison drei Stummfilme, drei Tonfilme vor dem Aufkommen von Computeranimationen und drei zeitgenössische.

Stummfilme? Ist das nicht total out?

Im Gegenteil, Filme wie «Laurel und Hardy» oder von und mit Charlie Chaplin sind bei uns die beliebtesten. Man sieht sie wie früher mit Livekommentar und Livemusik.

Wo laufen die Filme in Dübendorf?

Im Kino Orion.

Kann man denn auch als Maurmer Kind Mitglied werden?

Natürlich kann jedes Kind egal aus welcher Gemeinde Mitglied werden!

Sie sind der Klubpräsident «ad interim», also übergangsweise – macht Ihnen die Arbeit keinen Spass?

Doch, sehr sogar, im Gegenteil: Ich bin beim Dachverband der Zauberalterne in Neuenburg angestellt und unterstütze viele Klubs.

Hier in Dübendorf ist im Moment die Stelle vakant, wir suchen jemand Engagiertes, der das machen möchte, und bis der oder die gefunden ist, leite ich den Klub.

www.zauberalterne.org

Interview: Dörte Welti



Flugs noch ein paar Bälle versenken. Bild: Dörte Welti

Ein Ort, wo Jugendliche sich am Abend etwas austoben dürfen

Einige Male pro Schuljahr ist die Dreifachturnhalle in der Looren an einem Samstagabend bis 22 Uhr offen – für alle, die Lust haben, unkompliziert miteinander Sport zu machen. Am ersten Anlass in diesem Jahr haben wir uns dort mal ein wenig umgesehen.

Wir waren ziemlich am Anfang dort, «Sport at Night» beginnt immer um 18.30 Uhr. Es waren gut ein Dutzend Kinder und Jugendliche bereits in der Halle. Die drei Betreuer, die jeweils von der Offenen Jugendarbeit der Gemeinde Maur für den Abend engagiert und vor Ort sind, erzählten, dass die meisten erst so gegen 20 Uhr auftauchen, nach dem Abendessen eben. In der Regel kommen Schülerinnen und Schüler von 10 bis 15 Jahren und nutzen das Angebot. Sabrina

ist 14 und kommt, so oft es geht: «Ich sehe hier Freunde, die ich sonst nicht so oft sehe, weil wir in unterschiedliche Schulen gehen.» Sydney ist 10 und hat einfach Spass an den verschiedenen Sportarten, auch Mare, 11, findet es super, dass man sich hier so richtig auspowern kann.

Der Eintritt ist übrigens gratis, Eltern mit jüngeren Kindern sind auch willkommen. Es gibt einen Kiosk für Snacks und nach 22 Uhr ist Disco angesagt für die Oberstufe im Jugi bis Mitternacht.

Wer will, kann sich in die WhatsApp-Gruppe aufnehmen lassen, um keinen Event zu verpassen, einfach Kontakt aufnehmen über die Website treffpunkt-maur.ch. Wir finden: ein tolles Angebot!

Text: Dörte Welti

Für die vielen Zeichen der Anteilnahme
und des Gedenkens an

Renata Brüngger-Poletti

1928 – 2019

danken wir ganz herzlich allen, die der Verstorbenen mit ihrer Anwesenheit an der Trauerfeier, mit Worten, Briefen, Blumen und Spenden die letzte Ehre erwiesen haben.

Unser besonderer Dank geht an das Personal und die Mitbewohnerinnen und Mitbewohner des Zollingerheims für die liebevolle Pflege und Begleitung in den letzten Jahren sowie an Pfarrer Heinz Wulf, die Organistin Elisabeth Schöninger und die Sigristin Yvonne Sigrist für die Gestaltung des Abschiedsgottesdienstes.

Die Trauerfamilien

Leserbrief

Stellungnahme der Schulpflege Maur zum Leserbrief von Silvia Hagen, (MP vom 10.1.)

Silvia Hagen greift in ihrem Leserbrief zwei Themen auf: die Vernehmlassung zur Gemeindeordnung und das Fehlen des Begriffs «Schulführung» in den Legislaturzielen. Die Schulpflege hält fest, dass die heutige Gemeindeordnung aufgrund des neuen kantonalen Gemeindegesetzes angepasst werden muss. Sie hat ihre Änderungswünsche in den vorliegenden Entwurf einbringen können. Von einer grundsätzlichen Überarbeitung des Kapitels Schule hat die Schulpflege Abstand genommen, weil auf kantonaler Ebene das neue Volksschulgesetz noch nicht in Kraft ist. Bezüglich der Führungsstrukturen an unserer Schule hat sich die Schulpflege nach eingehender Prüfung auch im Rahmen der Revision der Gemeindeordnung für die Beibehaltung des heutigen Geschäftsführungsmodells entschieden.

Das Thema der Schulführung ist ein zentrales Thema, welches die Schulpflege beschäftigt, ist dies doch eine unserer Hauptaufgaben. Die Relevanz dieses Themas widerspiegelt sich ebenfalls in drei der vier gewählten Legislaturzielen: «Klare Rollen, klare Verantwortlichkeiten», «Attraktiver Arbeitgeber» und «Transparentes Feedbacksystem».

Uns ist es bewusst, dass einiges von unserer intensiven Arbeit der letzten 18 Monate in der breiten Öffentlichkeit noch zu wenig sichtbar geworden ist. Diesbezügliche Kritik akzeptieren wir. Im Sommer 2019 haben wir den ersten grossen Schritt mit den Elternräten gemacht, den zweiten nun am Neujahrsapéro mit allen Mitarbeitenden der Schule. 2020 steht der Schritt nach aussen an.

Unter dem Titel «Schule 2024» hat die Schulpflege bezüglich der Zukunftsplanung eine erste Wegmarke gesetzt. Die Strategie für die Zukunft steht im Zentrum unserer nächsten Retraite im Frühling. Themen rund um die Führungsstruktur bilden selbstverständlich auch dort Teil dieser Diskussion.

Uns ist es wichtig, die Interessen der Schule in den Mittelpunkt zu stellen. Wir hoffen, dass unsere Arbeit bei den Kindern, den Eltern, den Lehrpersonen und den weiteren Mitarbeitenden der Schule Früchte trägt und somit auch nach aussen sichtbar wird. Das braucht seine Zeit.

Anregungen und Inputs aus der Bevölkerung schätzen wir sehr. Dies hilft, dass wir uns in die richtige Richtung weiterentwickeln können. Daher danken wir auch allen an der Schule Maur Beteiligten, welche uns Feedback geben und tagtäglich grosse Arbeit für unsere Kinder leisten.

Schulpflege Maur

«7 Dinge, die Sie vor dem Todesfall vorbereiten sollten»



Corina Soncini von der Firma «Dimovera» hält mit Frau Jennifer Goffi vom Bestattungsamt Maur einen kostenlosen Vortrag zu folgenden wichtigen Vorsorgethemen:

- Was sollten Sie in Bezug auf Unfall, Krankheit und Todesfall unbedingt für sich und Ihre Angehörigen vorbereiten?
- Patientenverfügung, Vorsorgeauftrag, Bestattungswünsche, Testament, Willensvollstreckung, etc. einfach erklärt
- Aufgaben im Todesfall: Welche Aufgaben sind heutzutage im Todesfall durch die Angehörigen selbst zu erledigen? Und wie kann die Familie entlastet werden?
Alleinstehende sollten frühzeitig vorsorgen, da viele Aufgaben im Todesfall von keiner Amtsstelle übernommen werden.

In **Maur** findet der öffentliche Vortrag statt am **Freitag, 24.01.2020, um 14.15 Uhr** im **Loorensaalgebäude**, Looren 1, 8127 Forch.

Weitere Vortragsdaten:

- **Uster:** Dienstag, 11.02.2020, um 14.30 Uhr
im Alterszentrum Rosengarten, Aathalstrasse 21
- **Greifensee:** Mittwoch, 01.04.2020, um 14.30 Uhr
im Schulhaus Breiti, Breitstrasse 13

Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Bei Fragen:

Tel. 052 243 00 00 / info@dimovera.ch / www.dimovera.ch

UHREN-REPARATUR-ATELIER



Alexander Z. Rudnicki

Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren
Alle Arten von Uhrenbatterien
Armbänder – Hirsch-Kollektion
Gravuren jeder Art
Uhren werden nach telefonischer
Vereinbarung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon

Telefon 044 741 55 45

www.uhrenreparaturatelier.ch

SCHUHMACHEREI



BELGRADO ROCCO

der Schuhmacher



Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 08.00-12.00 / 13.30-18.15 Uhr
Mittwoch, Samstag: 08.00-12.00 Uhr

Schwäntenmos 4, 8126 Zumikon Tel. 044 918 00 90

Konzert Männerchor Maur am So., 26. Januar

25 Männerstimmen und zwei Solistinnen mit Klavier und Geige

Am 26. Januar um 17.00 Uhr findet in der reformierten Kirche Maur die dritte Aufführung des Jahreskonzerts des Männerchors am Greifensee mit 25 Sängern und den Solistinnen Elena Baumgartner, Piano und Marie-Sophie Baumgartner, Violine, statt.

Unter der Leitung unseres langjährigen Dirigenten Dario Viri wird Ihnen der Männerchor am Greifensee einen bunten Liederstrauß präsentieren. Wir singen über die Liebe zu den Bergen und zum Meer; über die Liebe zur Heimat und zur Ferne, in verschiedenen Sprachen, teils mit Gitarrenbegleitung.

Elena und Tochter Marie-Sophie werden mit ihren klassischen und zugleich virtuoseren Musikvorträgen unser Konzert bereichern. Lassen Sie sich davon in unserer Kirche mit ihrer klangvollen Akustik bewegen, mitreissen und begeistern!

Nach dem Konzert laden wir Sie herzlich zu einem Apéro im Kirchgemeindehaus Kreuzbühl ein.

Eintritt frei – Kollekte

Männerchor Maur

Frauenfrühstücks-Treff am Mittwoch, 29. Januar

Die Wirkung von Klängen auf die Gesundheit des Menschen

Betty Legler, Musikerin und Unternehmerin, berichtet in diesem Vortrag über Schlüsselmomente auf ihrem Weg von der Musik zum Klang, zur Klangwirkungsforschung und zu ihrer Arbeit als Klangmeisterin. Anhand von Live-Beispielen veranschaulicht sie eindrücklich, wie Klänge uns im Alltag beeinflussen. Wir freuen uns, dass es gelungen ist, die in den 80er-Jahren erfolgreichste Sängerin der Schweiz, Betty Legler, für den ersten Anlass im Jahr 2020 zu gewinnen, und laden Sie dazu herzlich ein: Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmingen, 9–11 Uhr!

Melden Sie sich bitte bei Gerda Hangartner bis Montag, 27. Januar, an: Tel. 044 980 00 69, E-Mail hangartner.zingg@ggaweb.ch. Kostenbeitrag für Frühstück und Referat CHF. 10.–.



Betty Legler, erfolgreichste Sängerin der Schweiz in den 1980er-Jahren. Bild: zVg

Für das Team Frauenfrühstück:
Helen Haeblerli

Beiträge GGA Maur – Anmeldung bis zum 29. Februar

Ausschreibung 2020 für Unterstützungsbeiträge an Vereine

Ab sofort bis zum 29. Februar haben Vereine und Organisationen aus der Region rund um den Greifensee die Gelegenheit, sich einen Unterstützungsbeitrag der GGA Maur zu sichern. Die regionale Telekommunikationsanbieterin setzt damit ihr Engagement für die Förderung von Sport und Kultur in der Region bereits im sechsten Jahr fort – und berücksichtigt dabei erstmals auch die Stadt Uster.

Bereits seit 2015 setzt sich die GGA Maur aktiv für das soziale Leben in der Region rund um den Greifensee ein.

Dazu fördert sie unterschiedliche Vereine und Organisationen aus Egg, Fällanden, Greifensee, Küsnacht, Maur, Schwerzenbach und Zumikon.

Anfang 2020 wird die Ausschreibung für finanzielle Unterstützung zum sechsten Mal durchgeführt. Im Rahmen des für 2020 geplanten Markteintritts der GGA Maur in der Stadt Uster werden zum ersten Mal auch Anträge aus diesem Gebiet entgegengenommen. Insgesamt stellt

GGA Maur einen Betrag von 25 000 Franken zur Förderung der lokalen Vereine zur Verfügung.

Interessierte Organisationen können sich bis zum 29. Februar über das Online-Formular auf der Website von GGA Maur für einen Beitrag bewerben.

Bei Kleinen viel erreicht

In den letzten fünf Jahren konnte GGA Maur mit ihrer finanziellen Unterstützung insgesamt 242 Vereinen und Non-Profit-Organisationen – und damit im Schnitt mehr als 40 Vereinen pro Jahr – eine Freude bereiten. Bei der Auswahl der unterstützten Projekte legt GGA Maur viel Wert auf Vielfalt, also eine bunte Mischung aus Sport, Kultur und andere Freizeitangebote.

Die meisten Anträge stammen von Sportvereinen und kulturellen Organisationen. Es befinden sich aber auch immer wieder Bewerbungen von Pfadi-Gruppen, verschiedenen Elternverbänden und Fasnachtsgruppen darunter. Zudem reichen auch immer wieder Organisationen

Anträge ein, die sich aktiv für den Naturschutz einsetzen.

Zu den Naturschutzvereinen, die in den letzten Jahren von den Förderbeiträgen profitieren konnten, zählen mitunter die Bachfischer Maur, der Verband zum Schutz des Greifensees und der Natur- und Vogelschutzverein Küsnacht.

Am meisten bewirken kann GGA Maur mit ihrem Engagement bei den kleinen Vereinen. Die Genossenschaft hat sich deshalb sehr darüber gefreut, mit ihrer Unterstützung einen Beitrag dazu leisten zu können, dass unter anderem Muurrockt, die Sommerfeste Maur, Fällanden und Pfaffhausen, der Verschönerungsverein Zumikon, die Bachfischer Maur und der Elternrat Binz ihre Projekte umsetzen konnten.

Alle Informationen zur Ausschreibung sowie das Bewerbungsformular unter: gga.ch/engagement

GGA Maur

Nahe am Stadtleben aber
trotzdem im Grünen wohnen ...

RESIDENZ : Forch
Ihr Zuhause – Unsere Herzensangelegenheit

Wir vermieten eine 3 ½-Zimmerwohnung mit Weitsicht an der Aeschstrasse 8a, 8127 Forch

Für jede Lebensphase im Alter bieten wir Ihnen die
passende Umgebung: In unseren Seniorenwohnungen
leben Sie unabhängig, profitieren aber von maximaler
Sicherheit und à-la-carte-Dienstleistungen.

Preis Gesamtmiete inkl. NK: CHF 3450.–



**Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann zögern Sie nicht, uns bezüglich
einem Besichtigungstermin zu kontaktieren: Tel +41 44 806 14 02**

KLASSISCHE HOMÖOPATHIE



Regula Fisch

eidg. dipl. Homöopathin
und Heilpraktikerin
Lehrerin
076 434 38 67

Praxis Dr. med. Hp. Seiler
Maur

Praxis Dr. med. A. Perrenoud
Aarau

www.regulafisch.ch

Garagenplatz

zu vermieten per 01.04.2020 oder nach Vereinbarung
in 8124 Maur, Schützenwisstrasse 13-15
Kosten: 120.- CHF pro Monat
Kontakt: +41 79 770 18 13

ICH SUCHE ab sofort in der Gemeinde Maur

Lagerraum ca. 10 m²
für Möbel/Kartonschachteln

Bitte melden bei M. Tribelhorn 076 378 27 53

Yoga Schule Shanti

Zürichstrasse 1, 8124 Maur



Kursprogramm erstes Semester 2020

Montag	18.15 h - 19.15 h	Yin Yoga (ruhiges und meditatives Yoga)
Montag	19.30 h - 20.45 h	Hatha Yoga
Dienstag	09.15 h - 10.15 h	Slow Yoga (langsames und sanftes Yoga für alle)
Dienstag	10.45 h - 11.45 h	Yoga für Senioren (an die Bedürfnisse älterer Menschen angepasstes Yoga)
Dienstag	12.10 h - 13.10 h	Yoga über Mittag
Mittwoch	08.30 h - 09.45 h	Hatha Yoga
Mittwoch	10.00 h - 11.15 h	Yin Yoga (ruhiges und meditatives Yoga)
Donnerstag	19.00 h - 20.15 h	Hatha Yoga

Auskunft und Anmeldung: Sonja Lumpert, ausgebildete und zertifizierte Yogalehrerin.
Mitglied im Schweizer Yogaverband und Krankenkassenanerkannt.
Telefon: 043/ 495 60 72
E-mail: info@yogaschuleshanti.ch
Internet: www.yogaschuleshanti.ch

In der Region: Doppellesung im Buchzeichen Egg

Lesung mit Tim Krohn und Gian Maria Calonder



Tim Krohn.

Bild: zVg

Tim Krohn, einer der vielseitigsten Schweizer Autoren, schreibt bildreich und feinsinnig von den Besonderlichkeiten des Alltags («Herr Brechbühl sucht eine Katze») sowie von den fabelhaften Geschichten unserer Berge («Quatemberkinder»). Gian Maria Calonder hat sich als Krimiautor eine Fangemeinde geschaffen.

Geheimnisvolles aus der Bergwelt erzählen die Autoren am Montag, 27. Januar, 20 Uhr. «Der See der Seelen» handelt von einem jungen Mädchen in einem unberührten Bergtal und der Weisheit seiner Grossmutter, der Nona. In «Endstation Engadin» wird in dunklen Machenschaften ermittelt. Es erwartet Sie ein ebenso tiefgründiger wie heiterer Abend.

Montag, 27. Januar, 20 Uhr
Eintritt Fr. 25.– inkl. Apéro
Platzzahl beschränkt. Reservieren Sie frühzeitig einen Platz!
Buchzeichen Egg, 8132 Egg, vis-à-vis Migros
044 994 76 76, info@buchzeichen-egg.ch

Für das Buchzeichen Egg:
Marianne Beutler

Weihnachtsbeleuchtung in Üessikon

Ein Danke an die Üessiker Weihnachtsengel



Ein Stern über Üessikon.

Bild: zVg

Als vor ein paar Jahren keine Weihnachtsbeleuchtung mehr funkelte, sprangen ein paar Weihnachtsengel in die Bresche und organisierten flugs einen leuchtenden Stern. Dieser strahlt nun seit ein paar Jahren mitten im Dorf.

Danke, liebe Engel! Wir hatten auch dieses Jahr wieder Freude an dem leuchtenden Stern! ... und freuen uns schon auf dein nächstes Leuchten.

Die Üessiker

UHC Pfannenstiel

Viele Fortschritte in der U14



Der UHC-Nachwuchs darf zuversichtlich sein.

Bild: zVg

Die jüngsten Grossfeld-Spielerinnen und -spieler des UHC Pfannenstiel konnten sich im Laufe der Vorrunde kontinuierlich steigern. Doch gelang es der U14 noch zu wenig, die guten Leistungen in Punkte umzumünzen.

Nach einer guten Saisonvorbereitung freuten sich alle auf den Beginn der Meisterschaft. Auf dem ungewohnten Parkettboden zeigte dann aber gleich der erste Gegner die Limiten auf. Mit 2:12 ging das Spiel verloren. Weil auch der zweite Match des Tages trotz dominanter Spielweise keinen Erfolg brachte, reisten die Pfannis mit leeren Händen nach Hause.

Die Meisterschaftspause von mehreren Wochen wurde mit einsatzfreudigen Trainings gefüllt. Die Fortschritte waren offensichtlich, immer besser konnte die Spielidee umgesetzt werden.

Im vierten Spiel feierte die Mannschaft den erste Punkterfolg der Saison. Ein hart erkämpftes Unentschieden gegen einen starken Gegner war der Ausgangspunkt für viele enge Spiele in den weiteren Runden.

Das Team überzeugte mit solider Defensivarbeit und gepflegtem Passspiel. Nur bei den Abschlüssen fehlte häufig die Präzision. Da die guten Chancen zu wenig konsequent ausgenutzt wurden, konnten nicht alle Punkte geholt werden, die möglich gewesen wären.

Trotzdem sind die Leistungen des jungen Teams sehr erfreulich und so ist die Zuversicht und Freude auf die Rückrunde gross.

Für den UHC Pfannenstiel: Martin Bär

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR PASSIERT

Mitteilungen der Gemeinde

Aus dem Gemeinderat

Zusammenlegung der Forstreviere wird geprüft

Für die beiden Forstreviere Greifensee Süd und Pfannenstiel Nord sucht die Holzcorporation Dübendorf nach einer Lösung zur Neuorganisation. Angestrebt wird, die beiden Reviere zusammenzulegen. Dies soll einen nachhaltigen und wirtschaftlichen Betrieb sicherstellen. Der Gemeinderat begrüsst die Bestrebung und nimmt die Verhandlungen auf.

Im Hinblick auf die Pensionierung der beiden Revierförster Urs Kunz im Jahr 2023 und Markus Tanner voraussichtlich im Jahr 2025 sucht die Holzcorporation Dübendorf nach einer Neuorganisation für die beiden Reviere 207 Greifensee Süd (Dübendorf, Witikon) und 208 Pfannenstiel Nord (Fällanden, Maur, Mönchaltorf). Mit der Pensionierung von Tanner wird das Gebiet Witikon an Grün Stadt Zürich übertragen. Die Grösse des Reviers 207 Greifensee Süd reduziert sich dadurch auf knapp 240 Hektaren. Dies ist zu klein, um einen wirtschaftlichen Betrieb sicherzustellen. Für eine zukunftsgerichtete Lösung schlägt die Holzcorporation Dübendorf vor, die beiden bisher separaten Reviere zusammenzulegen. Das neue Revier würde dadurch eine Grösse von 850 Hektaren aufweisen. Dies garantiert die notwendige Wirtschaftlichkeit und dank den zwei geplanten Försterstellen kann auch die Stellvertretung problemlos gewährleistet werden.

Maur nimmt Verhandlungen auf

Der Gemeinderat begrüsst grundsätzlich die Bestrebungen der Holzcorporation Dübendorf, die beiden Reviere in der Legislatur 2018 bis 2022 zusammenzulegen. Das geplante Vorgehen, im Rahmen einer Arbeitsgruppe die notwendigen vertraglichen Bedingungen auszuarbeiten und diese den beteiligten Gemeinden zur Genehmigung zu unterbreiten, erscheint sinnvoll und der skizzierte Zeithorizont realistisch. Die Gemeinde Maur nimmt die Verhandlungen mit der Holzcorporation Dübendorf auf.

Gemeinderat Maur

Aus dem Gemeinderat

Totalrevision Gemeindeordnung kommt im Mai an die Urne

Der Gemeinderat hat die Urnenvorlage zur Totalrevision am 16. Dezember 2019 verabschiedet. Diese ist in synoptischer Darstellung unter «www.maur.ch/wahlen-abstimmungen» aufgeschaltet. Die Totalrevision der Gemeindeordnung wird den Stimmberechtigten an der Urnenabstimmung vom 17. Mai 2020 unterbreitet. Der Entwurf zur Totalrevision der Gemeindeordnung war allen involvierten Gremien zur Stellungnahme unterbreitet worden. Die Rückmeldungen zeigten, dass die neue Gemeindeordnung grundsätzlich auf eine breite Zustimmung stösst. Abschliessend wurde der Entwurf Ende November der interessierten Bevölkerung an einer Informationsveranstaltung präsentiert. Eine schriftliche Rückmeldung im Anschluss an die Präsentation wurde vom Gemeinderat aufgenommen und geprüft. Es haben sich keine neuen Erkenntnisse ergeben.

Kurz notiert

Ausserdem befassete sich der Gemeinderat auch mit folgenden Geschäften:

- Einführung Tempo-30-Zone, Unterdorf/Kehlhof Maur, Projektgenehmigung
- Geschäftskontrolle Hochbau und Planung: Upgrade zum elektronischen Baugesuch mit Dokumentenmanagement
- Zweckverband Kläranlage VSFM, Genehmigung Budget 2020 und Bewilligung einer gebundenen Ausgabe von CHF 30 500 für die Erneuerung der Trafostation
- Wettsteinhaus, Forch, Festsetzung des Basislandwerts für das Baurecht, Zwischenlösung für das laufende Jahr unverändert auf CHF 72 750

Gemeinderat Maur

Bestattungen

Todesfälle Dezember 2019

Mathieu, Martha Elsa, geboren 6. November 1920, gestorben 1. Dezember 2019 in Maur, beigesetzt im Friedhof Dübendorf.

Läubli, Robert, geboren 23. Juni 1950, gestorben 1. Dezember 2019 in Zürich, beigesetzt im Friedhof Niederweningen.

Gloor Blattmann, Rosa Maria, geboren 12. Januar 1927, gestorben 4. Dezember 2019 in Zürich, beigesetzt im Friedhof Witikon.

Halin, Hans-Jürgen, geboren 30. September 1943, gestorben 4. Dezember 2019 in Zollikon.

Antonakos, Anastasios, geboren 24. Juli 1932, gestorben 6. Dezember 2019 in Athen GR.

Brüngger, Renata Carolina, geboren 3. Januar 1928, gestorben 10. Dezember 2019 in Maur, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur

Gürtler, Sophie, geboren 5. Oktober 1935, gestorben 11. Dezember 2019 in Fällanden, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.

Zollinger, Werner Alfred, geboren 26. Dezember 1926, gestorben 12. Dezember 2019 in Zollikon, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur.

Brändli, August, geboren 23. Mai 1954, gestorben 21. Dezember 2019 in Zürich.

Heusser, Gertrud, geboren 2. Dezember 1929, gestorben 24. Dezember 2019 in Maur, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur.

Zingg, Alfred, geboren 14. November 1946, gestorben 28. Dezember 2019 in Maur, beigesetzt im Friedhof Zumikon.

Renggli, Anna Marie, geboren 23. März 1944, gestorben 28. Dezember 2019 in Zollikon.

Bestattungsdienste

Mitteilungen der Gemeinde

Generationenprojekt Looren

Rohbau Schulhaus Nord abgeschlossen

Seit Ende 2019 steht der Rohbau des Schulhauses Nord. Der Neubau ist zeitlich auf Kurs und liegt im Budget. Als nächster Schritt steht der Innenausbau an.

Im Sommer 2018 starteten die Bauarbeiten zum Generationenprojekt Looren. Im Mai 2019 feierten Schülerinnen und Schüler der Schule Looren, Behördenvertreter, Architekten und Gäste in einem kleinen Festakt die Grundsteinlegung für das neue Schulhaus Nord. Seit Ende 2019 steht der Rohbau und die Fenster sind montiert. Wie exakt beim neuen Gebäude bisher gearbeitet wurde, zeigten Messungen durch den Geometer. Präzises Arbeiten

ist auch nötig, denn die vorgefertigten Fassadenelemente können keine Abweichungen aufnehmen. Die Montage dieser Fassadenelemente erfolgt ab Mitte Januar. Die Bauarbeiten sind zudem nahtlos und termingerecht in den Innenausbau des neuen Schulhauses übergegangen. Aus heutiger Sicht ist es somit weiterhin realistisch, das neue Gebäude wie geplant Ende 2020 in Betrieb zu nehmen.

Bauarbeiten mit Herausforderungen

Wie bei einem Bauprojekt dieser Grösse zu erwarten war, konnten nicht alle Herausforderungen trotz minutiöser Planung und Vorarbeiten vorhergesehen werden. So war der Aushub der Baugrube mit unerwarteten Komplikationen verbunden, da verstärkt Hangwasser in die Grube sickerte. Ein Filterbrunnen konnte dieses unerwünschte Wasser aber erfolgreich senken und das Problem lösen.

Weiter bereiteten einige Sandlinsen Probleme. Solche Sandschichten machen den Boden instabil und können zum Abrutschen von anderen Erdschichten führen, da das Looren-Grundstück an einem Hang liegt. Der Aushub erfolgte deshalb langsamer als geplant, woraus sich Verzögerungen und Mehrkosten ergaben. Zusätzlich tauchten während der Bauarbeiten im Unter-



Am Rohbau bereits montiert sind die Fenster.

Bilder: zVg

grund alter Bauschutt, Backsteine und anderes mineralisches Material auf, das mit Lastwagen in Depo- nien abgeführt werden musste. Schliesslich hinterliess die Sommerhitze ebenfalls Spuren und machte die Arbeiten anspruchsvoll. Für eine gute Betonqualität ist die Temperatur entscheidend, weshalb Nachbehandlungen notwendig waren.

Projekt aktuell im Budget

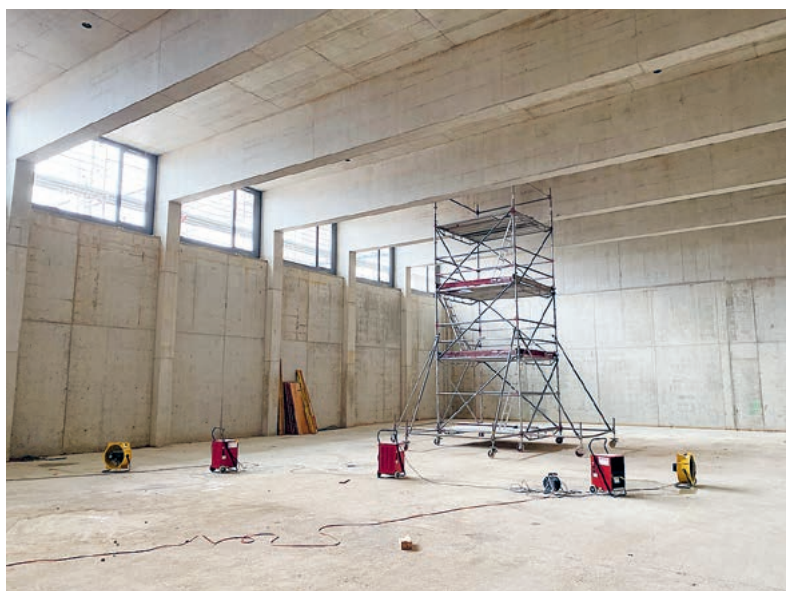
Trotz der einen oder anderen Schwierigkeit liegt der Neubau des Schulhauses Nord zum heutigen

Zeitpunkt im genehmigten Budget. Da für die erwähnten Herausforderungen Mehrkosten anfielen, musste die Baukommission allerdings auf die Reserven zurückgreifen, die für die bisherigen Arbeiten im Budget eingestellt waren. Das Budget entlasten und die unerwarteten Kosten mittragen konnten auf der anderen Seite Vergabeerfolge. Die Baukommission wird auch im weiteren Bauverlauf die anfallenden Kosten genau im Auge behalten.

Baukommission Looren



Treppenaufgang im Gebäude.



Die noch kahle Turnhalle im Schulhaus Nord.

Aus dem Gemeinderat

Einladung zur Informationsveranstaltung

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Maur werden zur Informationsveranstaltung eingeladen am

Donnerstag, 23. Januar 2020, 20.00 Uhr, im Gemeindesaal Looren

Geschäft

Information zur Urnenvorlage betreffend Bevölkerungsschutzgebäude

Gemeinderat Maur

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wenden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. R. Rothenbühler,
Rellikonstrasse 7, 8124 Maur,
044 980 32 31

Acamed, Ärztezentrum Binz,
Gassacherstrasse 12, 8122
Binz, 044 980 21 21

Doktorhuus Forch
Aeschstrasse 8a, 8127 Forch
Tel. 044 980 88 11

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege,
Hauspflege und -hilfe,
Krankenmobilen, Mahl-
zeitendienst. Aeschstrasse 8,
8127 Forch, 044 980 02 00
info@spitex-pfannenstiel.ch

Märtegge

Bilder der Dübendorfer Einhörner

Dübendorfer-Einhörner-CD, alle 83 sind auf CD, CHF 29.90, sehr schöne Bilder. Eine Geschenkidee. Tel. 044 980 23 47, Zoltán Török oder auf www.professionelle-lottosysteme.ch.

Liebe Leserin, lieber Leser

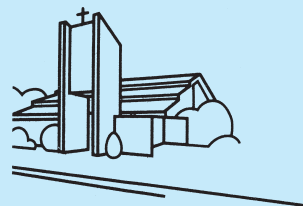
Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Füllen Sie untenstehenden Coupon aus und senden Sie Fr. 10.– in einem Couvert an:

«Maurmer Post, Märtegge»
Postfach, 8123 Ebmingen

oder schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und senden Sie uns Fr. 10.– separat zu.

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmingen, Tel. 044 980 18 21, Fax 044 980 19 76,
sekretariat.eb@zh.kath.ch, Pfarradministrator: Gregor Piotrowski, Vikar: Demy Kizhakkarakattu, Mitarbei-
tender Priester: Dr. Sebastian Thayyil, Seelsorgehelfer: Andreas Bolkart, PAss. im Praxisjahr: Cédric Demuth,
Sekretariat: Claudia Tondo, Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Katholisches Pfarrvikariat

2. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 18. Januar 2020

16 Uhr, Eucharistiefeier
Kapelle Forch

Sonntag, 19. Januar 2020

10.30 Uhr, Eucharistiefeier
Kirche St. Franziskus
Kollekte: Franziskaner Gassenarbeit

Dienstag, 21. Januar 2020

9 Uhr, Eucharistiefeier
Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 22. Januar 2020

9.45 Uhr, Ökum. Gottesdienst
Kapelle Forch

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

Sa 17.00–17.30 Uhr (deutsch)
Sa 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)
Persönliche Vereinbarung mit einem
Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst
oder nach Vereinbarung mit unserem
Pfarrer Gregor Piotrowski.

Weitere Informationen finden Sie im
«forum» und unter www.kath.ch/maur

«Ansichtssache»



Ist doch viel beschaulicher hier als im Rummel der Alpen – und dann noch die schöne Aussicht auf die Rellikonerstrasse ...

Christoph Lehmann

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Claudia Neukom, Kirchgemeindesekretariat, geöffnet am Montag 8.30–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr, Dienstag bis Donnerstag 8.30–12.00 Uhr.
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Kirchgemeindesekretariat, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 03 50, sekretariat@kirchemaur.ch

Unvereinbare Gegensätze

*Dunkel war's, der Mond schien helle,
schneebedeckt die grüne Flur,
als ein Wagen blitzesschnelle,
langsam um die Ecke fuhr.*

Ein Gedicht, dass man vielleicht noch aus der Schule kennt. Und sich durch eine Sache auszeichnet: Es handelt sich um eine Aneinanderreihung von Paradoxen, von Gegensätzen, die unvereinbar sind miteinander. Für Logiker eine unvorstellbare Sache. Und deshalb machen sich die Dichter und Lyriker einen Spass daraus, diese unvereinbaren Gegensätze zusammenzufügen. Ein Puzzle, das nicht passt!

Und doch kennen wir Menschen genau diese unvereinbaren Gegensätze auch bei uns im Leben. Wenn wir traurig sind und gleichzeitig glücklich. Wenn wir Angst vor einer Herausforderung haben und gleich-

zeitig Nervenkitzel und den Mut, den ersten Schritt zu wagen, verspüren.

Wir stellen immer wieder fest, dass diese unvereinbaren Gegensätze in unserer Welt von Gefühlen doch existieren. Sie erzeugen dabei aber Spannungen, die manchmal nur schwer zu ertragen sind. Es sind Spannungen, die uns Menschen schon seit Langem beschäftigen und auch schon in der Bibel thematisiert werden.

Gegensätze sind das Thema der diesjährigen Predigtreihe, die wir in der reformierten Kirche Maur miteinander betrachten und uns anschauen, welche Spannungen sie auslösen. Wir laden Sie, liebe Gemeinde, herzlich dazu ein.

Pfarrerin Stefanie Neuenschwander

Predigtreihe

JanuarFebruar

Reformierte KircheMaur

Gegensätze

Flyer Predigtreihe.

Bild: zVg

Amtshandlungen im 4. Quartal 2019

Taufen

Am 6. Oktober:

Abrell Daria, Tochter von Elena und Gottfried Abrell, Ebmingen
Abrell Ladina, Tochter von Elena und Gottfried Abrell, Ebmingen
Baumann Tim, Sohn von Lilian und Philipp Baumann, Zumikon

Am 17. November

Fischer Emely Rose, Tochter von Sabrina und Daniel Fischer, Ebmingen

Am 1. Dezember

Cannazza Angelina, Tochter von Martina und Yves Cannazza, Maur

Am 22. Dezember

Bosshard Emma, Tochter von Sarina und Jonas Bosshard, Forch

Bestattungen

Am 18. Oktober:

Kaufmann Peter Willi, im 75. Lebensjahr, Ebmingen

Am 23. Oktober:

Sutter Werner, im 88. Lebensjahr, Ebmingen

Am 11. November:

Urech Ernst Jakob, im 84. Lebensjahr, Ebmingen

Am 14. November:

Brender Thomas Walter, im 73. Lebensjahr, Ebmingen

Am 19. November

Kern Hedwig, im 93. Lebensjahr, Forch

Am 12. Dezember

Mathieu Martha Elsa, im 100. Lebensjahr, Forch

Am 18. Dezember

Zollinger Werner Alfred, im 93. Lebensjahr, Maur

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 19. Januar

10 Uhr Kirche Maur
Predigtreihe «Gegensätze»
Gerechter Frevler
Pfarrer René Perrot, Taufe
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte:
Stiftung Jugendnetzwerk Binz
Kirchenkaffee

KINDER UND JUGENDLICHE

Mittwoch, 22. Januar

10–10.45 Uhr
KGH Kreuzbühl Maur
Eltern-Kind-Singen

Donnerstag, 23. Januar

9.45–10.30 Uhr
KGH Gerstacher Ebmingen
Eltern-Kind-Singen

TERMINKALENDER

Mittwoch, 22. Januar

9.45–10.15 Uhr Kapelle Forch
Morgengottesdienst

VORANZEIGE

Sonntag, 26. Januar

17 Uhr Kirche Maur
Konzert Männerchor
Eintritt frei – Kollekte

Mittwoch, 29. Januar

9–11 Uhr KGH
Gerstacher Ebmingen
Frauenfrühstücks-Treff
«Klangwelten»
Referentin:
Betty Legler, Musikerin
Unkostenbeitrag inkl. Frühstück
10.–
Anmeldung bis am 27. Januar an
Gerda Hangartner
Telefon 044 980 00 69 oder
hangartner.zingg@ggaweb.ch

«Meditation & Kontemplation»

19.30 Uhr Raum der Stille
KGH Gerstacher Ebmingen
Mittwoch, jeweils 19.30–21 Uhr
29. Januar, 26. Februar,
18. März und 29. April
Leitung: Erika Eichenberger
und Pascale Rondez
Unkostenbeitrag CHF 10.– pro
Abend, max. 12 Teilnehmende
Anmeldung bis 27. Januar an:
sekretariat@kirchemaur.ch

AMTSWOCHE

19. bis 25. Januar
Pfarrerin Pascale Rondez
Telefon 044 980 51 52



Info

Veranstaltungen

Januar

Freitag, 17. Januar

Fondue Chinoise auf winterlicher Abendfahrt
19.30–21.30 Uhr

Traditionelles Fleischfondue mit verschiedenen Dips, Salat und Dessert. Reservation erforderlich, Preise siehe *sgg-greifensee.ch*. Schiff an der Schiffstation Maur, Schifffahrt Greifensee.

Samstag, 18. Januar

Verlängert:

Fantasie und Wirklichkeit
14–17 Uhr

Bilder und Texte aus einem Schulalltag von 1956 bis 1991 der Mittelstufe-Klassen von Brigitte Schnyder, Schule Ebmingen, sie ist anwesend. Eintritt frei. Burg Maur, Museen Maur.

Burg und Mühle Maur geöffnet

14–17 Uhr

Die Ausstellungen in der Burg und Mühle Maur sind geöffnet. Für eine Besichtigung der Mühle bitte bei den Aufsichtenden in der Burg Maur melden. Eintritt frei. Burg Maur, und Mühle Maur, Museen Maur.

50 Jahre Theater

Fällanden

20 Uhr

«Irminger – Medicus Pfaffhausen» nach dem Buch «Irminger Chirurgus Pfaffhausen» von Erich Sutter. Zwicky-Fabrik, Fällanden.

Sonntag, 19. Januar

50 Jahre Theater

Fällanden

11 Uhr

Matinée «Irminger – Medicus Pfaffhausen» nach dem Buch «Irminger Chirurgus Pfaffhausen» von Erich Sutter. Zwicky Fabrik, Fällanden.

Montag, 20. Januar

Kino in der Mühle

20–22 Uhr

«Pearl», Spielfilm von Elsa Amiel, CH 2018.

Wenige Tickets an der Abendkasse, Infos: peter@jakoubek.ch. Türöffnung **19.30 Uhr**. Mühle Maur, Kinogruppe der SP-Maur.

Dienstag, 21. Januar

Grüngutabfuhr

6.45–17 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet, Sicherheit und Gesundheit.

Mittwoch, 22. Januar

Mütter- und Väterberatung in Maur

9–11 Uhr

Entwicklung, Pflege, Ernährung und Erziehung kleiner Kinder. Wettsteinhaus Forch, kjz Uster.

Donnerstag, 23. Januar

Spielnachmittag für

Erwachsene

14–17 Uhr

Allerlei Spiele nach Lust und Laune für Erwachsene. Ref. Kirchgemeindehaus, Ebmingen. IG Spielnachmittag Binz.

Informationsveranstaltung zum Bevölkerungsschutzgebäude

20–22 Uhr

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Maur werden zur Informationsveranstaltung eingeladen. Geschäft: Information zur Urnenvorlage betreffend Bevölkerungsschutzgebäude. Gemeindesaal Looren, Forch, Gemeinderatskanzlei.

50 Jahre Theater

Fällanden

20 Uhr

«Irminger – Medicus Pfaffhausen» nach dem Buch «Irminger Chirurgus Pfaffhausen» von Erich Sutter. Zwicky-Fabrik, Fällanden.

Freitag, 24. Januar

Vorträge: 7 Dinge, die Sie vor dem Todesfall vorbereiten sollten

14.15–16.15 Uhr

Corina Soncini von der Firma Dimovera hält mit Jennifer Goffi vom Bestattungsamt Maur einen kostenlosen Vortrag zu Themen wie Patientenver-

fügung, Vorsorgeauftrag, Bestattungswünsche, Testament, Willensvollstreckung, Aufgaben im Todesfall, wie kann die Familie entlastet werden und vieles mehr. Loorensaal Forch, Dimovera GmbH.

50 Jahre Theater

Fällanden

20 Uhr

«Irminger – Medicus Pfaffhausen» nach dem Buch «Irminger Chirurgus Pfaffhausen» von Erich Sutter. Zwicky-Fabrik, Fällanden.

Samstag, 25. Januar

Schatzhammer im

Wettsteinhaus in Aesch

13.30–16 Uhr

Aesch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

50 Jahre Theater

Fällanden

20 Uhr

Derniere «Irminger – Medicus Pfaffhausen» nach dem Buch «Irminger Chirurgus Pfaffhausen» von Erich Sutter. Zwicky-Fabrik, Fällanden.

Sonntag, 26. Januar

Männerchor-Konzert

17–19.30 Uhr

Konzert des Männerchors am Greifensee mit Solistinnen Elena und Marie-Sophie Baumgartner, Piano und Violine. Eintritt frei, Kollekte. Kirche Maur, Männerchor Maur.

Mittwoch, 29. Januar

Mütter- und Väterberatung in Maur

9–11 Uhr

Entwicklung, Pflege, Ernährung und Erziehung kleiner Kinder. Wettsteinhaus Forch, kjz Uster.

Fondue Chinoise auf

winterlicher Abendfahrt

19.30–21.30 Uhr

Traditionelles Fleischfondue mit verschiedenen Dips, Salat und Dessert. Reservation erforderlich, Preise siehe *sgg-greifensee.ch*. Schiff an der Schiffstation Maur, Schifffahrt Greifensee.

Verantwortlich: Dörte Welti

«Persönlich»



Wir trafen eine gut gelaunte Anita Baumann (64) auf dem Heimatabend der Volkstanzgruppe Maur. Einer von vielen Anlässen, die Anita Baumann und ihr Gatte gerne und regelmässig besuchen.

Anita Baumann, wie gefiel Ihnen der Anlass?

Sehr gut! Ich mag Volksmusik.

Man trifft Sie auf vielen Events in der Gemeinde...

Es interessiert uns einfach, was läuft und wir gehen gerne unter die Leute.

Wo leben Sie in der Gemeinde?

Wir wohnen auf der Forch, seit sechs Jahren. Davor haben wir in der Stadt Zürich gelebt, aber als mein Mann pensioniert wurde, wollte er gerne ins Oberland ziehen. Die Wahl fiel eher zufällig auf Forch.

Was machen Sie, wenn Sie nicht auf eine Veranstaltung gehen?

Wir sind immer irgendwie beschäftigt. Ich arbeite noch als Freiwillige, habe früher Aktivierung gemacht, heute gehe ich in ein Pflegeheim in der Stadt und besuche Senioren.

Ist das Ihre ursprüngliche Arbeit?

Nein, die Freiwilligenarbeit mache ich erst seit 15 Jahren. Ich habe eine KV-Ausbildung, habe 38 Jahre lang bis zu meiner Pensionierung vor zwei Jahren in einer Versiche-

rung als Sachbearbeiterin erst in der Buchhaltung und dann in der Sachversicherungsabteilung gearbeitet.

38 Jahre – da haben Sie ja die gesamte Entwicklung von händischer Bearbeitung bis hin zur heutigen digitalen Datenverarbeitung mitbekommen!

Allerdings! Früher haben wir alles manuell eingegeben, die Zahlen in eine Maschine getippt, dann in grosse Kontoblätter gebucht und eingeschrieben, die per Hand abgelegt und noch mit Lochkarten gearbeitet. Dann zogen langsam die Bildschirme bei uns ein und jetzt ist alles digital.

Haben Sie auch ein Hobby ausserhalb der Freiwilligenarbeit?

Wir wandern gerne. Hier in der Region, aber auch anderswo. Besonders gut gefällt es uns in Zermatt.

Und die Gemeinde? Haben Sie sich gut eingelebt?

O ja, wir sind da, wo mein Mann gerne sein will und doch nah genug an der Stadt, dass ich meiner Beschäftigung im Pflegeheim nachgehen kann. Seit ich pensioniert bin, natürlich viel mehr. Das ist auch gut so, sonst würden wir uns zuhause vielleicht gegenseitig auf den Geist gehen! Nein, Scherz beiseite, aber es tut nicht gut, nur zuhause rumzuhocken, wenn man pensioniert ist. Man sollte sich viel vornehmen, damit einem nicht langweilig wird.

Gibt es auch Dinge, die Ihnen in der Gemeinde Maur nicht so gut gefallen?

Nein, es ist alles wunderbar, das kulturelle Angebot reicht, alles da, was wir brauchen!

Interview: Dörte Welti